

Erschienen am 05.06.2010

Kindergarten Vacha

Auf künftigen Schulweg vorbereitet
Sommerfest als ein Höhepunkt des Projekts "Knirpse im Straßenverkehr"

Vacha - Wenn man den Alltag in der integrativen Kindertagesstätte Vacha mit dem Straßenverkehr vergleicht, dann war zum

Internationalen Kindertag Rushhour in und zwischen den beiden Häusern. Die Kinder feierten ein großes Sommerfest - als ein Höhepunkt des Projektes "Knirpse im Straßenverkehr".

Dichtes Gedränge herrschte auf den Fluren, und überall sah man Kinder, die mit ihren Eltern geduldig darauf warteten, die Aufgabe an der nächsten Station zu erfüllen: Räder über eine Ziellinie treiben, Eierlaufen mit Matchboxautos, eine Spule aufwickeln und damit ein Auto über eine bestimmte Strecke ziehen oder Verkehrszeichen-Memory. Das Angebot war groß und bunt, für jeden Knirps gab es etwas zu erleben, und fast alles drehte sich um das Thema Straßenverkehr.

"Dieses Projekt hat die Kindertagesstätte im März gestartet. Die Kinder sollen damit intensiv auf den Straßenverkehr vorbereitet werden", erklärte Kerstin Fidrich, Leiterin der integrativen Kindertagesstätte Vacha. "Dass diese Problematik brandaktuell ist, belegt die hohe Zahl der Unfälle in Deutschland, an denen etwa 34 000 Kinder pro Jahr beteiligt sind." Über das Projekt soll mit den 155 Mädchen und Jungen der Einrichtung ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr geübt und praktiziert werden. "Knirpse im Straßenverkehr" - das ist wie eine speziell für die Jüngsten entwickelte Verkehrsteilnehmerschulung. Die Polizei hilft dabei, die Verkehrswacht unterstützt, sogar ein Besuch bei der Bundeswehr steht - zumindest für die künftigen Schulanfänger - noch auf dem Programm. "Mit ihnen sind wir auch den Schulweg abgelaufen. Einmal vom Kindergarten zur Grundschule und auch den Weg von zu Hause zur Schule", sagte Kerstin Fidrich. Die Eltern hatten dazu Vorarbeit geleistet und einen Fragebogen ausgefüllt, in dem die Besonderheiten und Gefahrenquellen des individuellen Schulweges aufgezeigt wurden.

Die Thematik "Knirpse im Straßenverkehr" ist in der Kindertagesstätte Vacha allgegenwärtig. Davon konnte man sich zum Sommerfest überzeugen: Dokumentationen, wie gemalte Bilder, kreative Bastelarbeiten, Fotogeschichten, Plakate und Modelle zeigten, auf welcher vielfältigen Weise sich die Kinder der Problematik nähern. "Die Kinder beobachten während Exkursionen den Straßenverkehr bewusst, üben das Überqueren der Straße, lernen durch spezielle Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele ihren Körper sicher zu beherrschen", erklärte die Leiterin. Sie beschäftigten sich auch mit Geräuschen im Straßenverkehr und lernen, das Gehörte zu unterscheiden. Mit Liedern und Geschichten werde das Sachwissen verinnerlicht. "So kann es schon einmal passieren, dass die Kinder ihre Eltern auf deren Fehler im Verhalten aufmerksam machen. Wenn das geschieht, können wir gemeinsam stolz darauf sein, unsere Kinder für das Thema Straßenverkehr sensibilisiert zu haben."

Spiele, Quiz und Wettbewerbe zum Thema "Knirpse im Straßenverkehr" standen also auch beim Sommerfest zum Kindertag ganz hoch im Kurs bei den Vachaer Kindern. Sie konnten unter Beweis stellen, was sie alles gelernt hatten, und es sollte ihr Fest werden. "Deshalb haben wir auch kein großes Kulturprogramm für die Eltern, Großeltern und diejenigen Eltern vorbereitet, die ihre Kinder künftig in unsere Einrichtung bringen möchten", klärte Kerstin

Fidrich auf. "Die Kinder sollten Spiel und Spaß erleben und nicht die Gäste unserer Einrichtung unterhalten." Dass es denen in der integrativen Kindertagesstätte Vacha gut ging, dafür hatten die Mitarbeiter der Einrichtung, Eltern und auch einige Sponsoren gesorgt.

Ein weiterer Höhepunkt steht den großen Kindern der Einrichtung noch bevor: das Zuckertütenfest am 16. Juni. Dann steht ein Besuch bei der Bundeswehr an. sdk



Beim Verkehrsschilder-Memory konnten die Mädchen und Jungen beweisen, ob sie beim Projekt "Knirpse im Straßenverkehr" gut aufgepasst haben.